

Workshop 10.03.2022 – Gesellschaftsvertrag Landwirtschaft. Ernährung. Zukunft – Was kommt morgen auf den Tisch?

Gruppe: Verstetigung des Gesellschaftsvertrags

Begrüßung



Herzlich Willkommen in der Teilgruppe zur
Verstetigung des Gesellschaftsvertrags



ca. 10 Minuten Zeit

Kurze Vorstellungsrunde

Bitte stellen Sie sich kurz vor. Sie haben 30 Sekunden Zeit.

Nennen Sie:

- Name
- Institution bzw. Tätigkeit

Verstetigung des Gesellschaftsvertrags

Wie kann der Prozess des Gesellschaftsvertrags weiterentwickelt werden?

Was braucht es, um diesen Prozess zu verstetigen?



Perspektiven (aus-)tauschen und wertschätzend reflektieren

„Welche Hoffnungen verbinde ich für mich und meinen (Arbeits-)Alltag mit dem Gesellschaftsvertrag?“

„Beginnen Sie den Satz mit „Ich als Politiker*in oder ich als Landwirt*in verbinde folgende Hoffnungen...“

Vertreten	Perspektiven-Titel	Notizen zu „Perspektive einnehmen“	Kommentare „wertschätzende Reflektion“ „Sehe ich das genauso?“ – „ICH-Botschaften“
xxxx vvv	Landwirt*in	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensgrundlage soll gesichert sein • Sichere Preise und Planungssicherheit v.a. für Investitionen • Unterstützung für neue Investitionen • Anerkennung und Verständnis in der Gesellschaft • Maßnahmen sollen erläutert werden, womit die Landwirtschaft einen höheren Stellenwert erlangen kann • Mehr Wertschätzung und Verständnis für die Herausforderungen der Landwirtschaft • Perspektiven für eine faire Bezahlung und Herausforderungen wie Klima- und Umweltschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtige und richtige Einschätzungen: Möglichkeit zum Wandel ist eine Herausforderung (Gesetzgebung ist sehr eng und lässt kaum etwas zu) • Vision für zukünftige Landwirtschaft fehlt noch: individuelle Lösungen sind wichtig, ein Rahmen/Vision sollte gegeben werden • Insbesondere der Punkt Planungssicherheit verdient besonderen Fokus: Perspektive für eine bspw. Hofübernahme fehlt → zukunftsfähige Form der Landwirtschaft, auch für Verbraucher*innen
x v	Flächeneigentümer*innen	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein über Verantwortung der Nutzung von Flächen: Transformation im Energiebereich/ Landwirtschaft • Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung • Situative, nach ökonomischen Interessen geleitete Verwertung von Grundstücken sollte besser reflektiert werden • Breiteres Verständnis für die Wichtigkeit des Umgangs und der Nutzung mit Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein über die Nutzung der Flächen steht im Vordergrund • Kommunikation und soziale/ökologische Verantwortung ggü. Pächter*innen wichtig • Abwägungsprozess/ Zwiespalt ist derzeit noch vorhanden → Wunsch nach Lösung: EE sind wichtig, es muss aber ein Mittelweg gefunden werden, Flächeneigentümer*in muss sich der Verantwortung bewusst sein • Schutz vor Landgrabbing

Gruppe: Verstetigung des Gesellschaftsvertrags

Perspektiven (aus-)tauschen und wertschätzend reflektieren

ca. 20 Minuten Zeit/20 Minuten Zeit



	Handel		
	Logistik		
x v	Natur-/Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Klimawandel und den Rückgang der Diversität stoppen – mehr messbare Inhalte zur Verbesserung fest verankern 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt ist die Grundlage unseres Lebens → Natur- und Umweltschutz muss ein maßgeblicher Punkt werden • Ohne lebendige und vielfältige Umwelt nützt die Wirtschaftlichkeit nicht viel
	Tierschutz		
xx v	Politik	<ul style="list-style-type: none"> • Tatsächliche Lösung für eine umsetzbare Agenda • Vorhandene Mittel effektiv einsetzen • Interessensausgleich mit den unterschiedlichen Gruppen • Stabile friedliche Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie sind die politischen Ziele gesteckt? Politische Auslegung ist meistens in einer Legislatur festgehalten • Eine gesicherte Selbstversorgung ist wichtig • Über Legislaturperioden hinausdenken! Es geht v.a. auch um Planungssicherheit und Investitionsabdeckung • Ländlicher Raum in seiner Gänze (nicht nur LW, auch Gewerbe und Industrie) sollte ggü. Urbanen Räumen gleichwertig entwickelt werden → Fokus Dorfentwicklung, regionale Entwicklung
	Verbrauchenden-Gruppen:		
vv	tierwohl-orientiert	<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft soll die Möglichkeit bekommen das Thema Tierwohl auch umsetzen zu können: artgerechte und wesensgerechte Haltung • Bewusstsein auch für Verbrauchende schaffen • Forderungen nach mehr Platz und artgerechter Haltung sollen umgesetzt werden • Tierwohl soll mehr in den Fokus gelangen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie viel Tierhaltung soll es in Zukunft geben und brauchen wir wirklich? • Zu hoher Fleischkonsum in DE • Verbraucher will Tierwohl kaufen, sind aber oft nicht bereit auch mehr dafür zu bezahlen → Preissteigerung muss bei artgerechter Haltung bedacht werden! • Tierwohl muss jederzeit verfügbar sein und angeboten werden → Angebot muss erweitert werden

Gruppe: Verstetigung des Gesellschaftsvertrags

Perspektiven (aus-)tauschen und wertschätzend reflektieren

ca. 20 Minuten Zeit/20 Minuten Zeit



			<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz sollte verbessert werden → Was ist genau mit Tierwohl gemeint? Was verstehen wir darunter?
x v	nachhaltige Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcen sollen geschont werden: in der Produktion (verantwortungsvolle und nachhaltige Bewirtschaftung) und besserer Umgang mit Produkten, Abfall und Aussortierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz auch hinsichtlich nachhaltiger Ernährung: Was steckt hinter den jeweiligen Labeln? Was bedeutet „regional“? • Wie viele tierische Produkte wollen/können wir im Sinne des Klimaschutzes in Zukunft konsumieren? • Globaler Hintergrund/Auswirkungen sollte ebenfalls bedacht werden • Bildungsarbeit sollte ebenfalls berücksichtigt werden → Aufklärung • Politik hat sich auf 4 Haltungsstufen geeinigt → Akzeptanz hinsichtlich bestehender Einstufung • CO₂-Fußabdruck bei Produkten in den Verkaufsstellen → einheitliche CO₂ Emissionsbasis?
x vvv	gesund essen	<ul style="list-style-type: none"> • Hoffnung, dass biologische Nutzung von Flächen mehr gefördert wird • Steigerung des Angebotes biologischer Produkte • Frische saisonale, vielseitige Produkte sollen jederzeit verfügbar sein • Mehr Kenntnisse über Nahrungsmittel in der Gesellschaft • Gerichte sollten auch aus Urprodukten hergestellt werden • Bewusster Essen • Sichere Nahrungs- und Genussmittelversorgung • Landwirt*innen motiviert mit einbringen • Verbindung und Gefühl von Geselligkeit, Wissen über Herstellung, Harmonie 	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder sollte die Möglichkeit haben (auch außer Haus) sich gesund zu ernähren, unabhängig von der finanziellen Situation • Subventionen für gesunde Lebensmittel • Gesunde Angebote für außer Haus Verpflegung sollte gefördert werden • Transparenz: Inhalt und Herstellung der Lebensmittel sollte gekennzeichnet sein, bspw. Pestizide etc.

Gruppe: Verstetigung des Gesellschaftsvertrags

Perspektiven (aus-)tauschen und wertschätzend reflektieren

ca. 20 Minuten Zeit/20 Minuten Zeit



		<ul style="list-style-type: none"> Eindeutige Orientierung/ Kennzeichnung auf allen frischen und verarbeiteten Lebensmitteln im Supermarkt 	
vv	preiswert essen	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftsvertrag soll dazu führen, dass weiterhin eine preiswerte Ernährung gesichert wird Innovation in der Produktion von Lebensmitteln: weiterhin preiswerte Ernährung sichern 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zu außer Haus Verpflegung sollte gehalten werden, unabhängig von der finanziellen Situation
x	Hersteller*in		
x	Beobachtende		<ul style="list-style-type: none"> Was hat den Gesprächsprozess positiv beeinflusst? <ul style="list-style-type: none"> Gute Moderation Gute Disziplin der Teilnehmenden Gute Methodik: konkrete Beiträge werden aufgenommen Was hat sie positiv beeindruckt? <ul style="list-style-type: none"> Perspektivwechsel: sinnvoll, aber nicht ganz einfach, z.T. hat es gut geklappt, z.T. wurde es vermischt Gibt es Erkenntnisse für den Gesellschaftsvertrag? <ul style="list-style-type: none"> Prozess des Perspektivwechsel ist sehr gut In Präsenz einfacher als online Es fehlt teilweise der/die „wahre“ Verbraucher*in Krieg in Europa hat hier keine Rolle gespielt: „Business as usual“
x	Beratung		
x	Verwaltung		
x	Wissenschaft		
x	Zulieferer		

Gruppe: Verstetigung des Gesellschaftsvertrags

Abgrenzung der Herausforderung



ca. 15 Minuten Zeit

Abgrenzung der Herausforderung

Prämisse: „Es ist in unserem gemeinsamen Interesse eine zukunftsfähige Land- und Ernährungswirtschaft zu haben.“

Welche Hemmnisse stehen dem „Gesellschaftsvertrag“ im Wege, um unser gemeinsames Interesse zu erreichen?	Welche Vorgehens-/Denkweisen müssen wir ändern, um einen Gesellschaftsvertrag umzusetzen? Was müssen wir anders machen, um unser Ziel zu erreichen?
<ul style="list-style-type: none"> Berücksichtigung der Perspektiven der anderen Akteur*innen 	<ul style="list-style-type: none"> Machbarkeitsstudien, Umsetzung, Ökonomie mit einführen, berücksichtigen, fortlaufend überprüfen
<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Entwicklungen in Europa, Krieg in der Ukraine ist besonders zu berücksichtigen → klarere Fassung der Abgrenzung 	<ul style="list-style-type: none"> Stufenplan → in welchen Stufen kann was umgesetzt werden? Erhöhung der Akzeptanz in versch. Akteursgruppen KMUs berücksichtigen Nischen aufzeigen
<ul style="list-style-type: none"> Viele Themenbereiche werden zusammengefügt → Perspektiven einbringen und gleichzeitig einen klaren Blick schaffen Interessensgräben angehen → Gleichgewicht der Interessen schaffen, Blockaden lösen; keine versch. Gewichtung der Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> Kreativität mit einbringen: ein guter Kompromiss heißt nicht immer, dass der genaue Mittelweg gefunden werden muss
<ul style="list-style-type: none"> Thema ist sehr komplex, Angst vor Wandel 	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines Gesellschaftlicher Entscheidungsprozesses: Was steht im Vordergrund? Wechselspiel zwischen Ökonomie und Ökologie → Welches Leitbild wünschen wir uns?
<ul style="list-style-type: none"> Unverbindlichkeit → Produzent*innen benötigen verbindliche Aussagen 	
<ul style="list-style-type: none"> Wollen wir eine Zukunftsvision oder ist es eine Verbesserung des Status Quo? Sehr große ideologische Unterschiede/ versch. Interessen 	
<ul style="list-style-type: none"> Eindeutige Kommunikation und nachhaltigkeitsorientierte Bildung → einfache Kommunikation für jede Bildungsschicht 	
<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsorientierte Produktion und Konsum 	
<ul style="list-style-type: none"> Konflikt- und Verständniskultur, die nicht nur die sachlichen Aspekte, sondern auch die persönlichen, individuellen, emotionalen Aspekte 	

Gruppe: Verstärkung des Gesellschaftsvertrags

Abgrenzung der Herausforderung



ca. 15 Minuten Zeit

berücksichtigt → achtsame, authentische Streitkultur abseits der politischen Interessen	
<ul style="list-style-type: none">• Vorsicht vor Konsens auf niedrigeren/abstrakten Level	
<ul style="list-style-type: none">• Landwirtschaft gehört zu der einzigen Branche in Europa, die selber keine Preise bestimmen können	
<ul style="list-style-type: none">• Zeitaspekt → direkter Handelskontakt besteht: Priorisierungen sollten durchgeführt werden, wichtig für Zeitenwende → klare Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none">• Ganzheitliche Betrachtung: Bsp. Glyphosat: neutrale, ganzheitliche Betrachtung durch mediale Druck nicht mehr möglich → Abwägung!• Hemmnis ist der mediale Druck auf die Akteur*innen, keine ganzheitliche Betrachtung	
<ul style="list-style-type: none">• Leitbild	

10 Minuten Zeit



10 Minuten PAUSE

Gruppe: Verstetigung des Gesellschaftsvertrags

Blick in die Zukunft und Empfehlungen aus der Zukunft



ca. 15 Minuten Zeit

Blick in die Zukunft und Empfehlungen aus der Zukunft

Was ist in der Vergangenheit passiert, damit der Gesellschaftsvertrag so gut funktioniert?	Wir raten Euch, die Ihr im Jahr 2022 am Gesellschaftsvertrag arbeitet: ...
<ul style="list-style-type: none">• Gute Kommunikation untereinander	<ul style="list-style-type: none">• Kommunikation beibehalten: sowohl weiterhin ehrlich kommunizieren und zuhören, Verständnis entwickeln
<ul style="list-style-type: none">• Mutige Entscheidungen wurden getroffen• Mutige Schritte wurden gegangen• Schaffung einer Transparenz für die Verbraucher*innen	<ul style="list-style-type: none">• Vereinbarung gemeinsamer Schritte: Wohin will man kommen? Stufenplan: Schritt für Schritt dem Ziel annähern, Transparenz beachten• Zielbeiträge der einzelnen sollten deutlicher gekennzeichnet werden
<ul style="list-style-type: none">• Ideelle Gräben konnten übersprungen werden: es wurde aufeinander zugegangen	<ul style="list-style-type: none">• Fortsetzung der Entscheidungsfindung, Zukunft weiterhin im Blick behalten

Feedback zum Entwurf

Was finden Sie gut an dem vorgestellten Entwurf?	Was an dem Entwurf finden Sie bedenklich?
Entwurf impliziert ein lebendiges Konstrukt – neue Entwicklungen sind möglich, neue Erkenntnisse fließen ein	<ul style="list-style-type: none"> Wie kann man in der Kommunikation nach außen verdeutlichen was genau passiert? Handlungs- und Lösungsprozesse sind teilweise sehr langwierig (eventuell kann Frust in der Bevölkerung ausgelöst werden, wenn der Prozess sich „zu lange hinzieht“), klare Richtlinien hinsichtlich der Frist für Aufgaben
Anspruch möglichst viele Akteur*innen mit einzubinden und viele Seiten zu berücksichtigen	<ul style="list-style-type: none"> Sehr starke Orientierung an der Politik Wunsch: eventuell an der Verfassung fest machen Aspekte die an die Basis kommen fehlen: Wie kann man als Einzelne*r Verantwortung übernehmen und mitgestalten? Stichwort: der Markt lebt von den Verbraucher*innen
Plattformgedanke und Kontinuität – Organisation Vision ist die gemeinsame Zielbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen werden vorhandenen Strategien bereits zugeordnet – Befürchtung, dass es nicht genügend hervorgehoben/priorisiert wird Strategien sollen nicht nur aufgestellt, sondern auch umgesetzt werden – zeitliche Perspektive berücksichtigen, Ablauf sehr langwierig
Offener Entwurf	<ul style="list-style-type: none"> Vertrag sollte regelmäßig auch hinterfragt werden, Planungssicherheit muss weiter priorisiert werden
Interaktive Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> Begriff „Vertrag“ schwierig, sehr schwammig
	<ul style="list-style-type: none"> Linearität einer Auftragserteilung an die jeweiligen Stellen, Realisierung muss beachtet werden Wirkungspotenzial muss v.a. in der Kommunikation angenommen werden

Gruppe: Verstetigung des Gesellschaftsvertrags

Feedback zum Entwurf



ca. 20 Minuten Zeit

	<ul style="list-style-type: none">• Bezeichnung – kein Vertrag in dem Sinne, sondern eher gesellschaftliche Diskussionsplattform• Mit dem Begriff werden in der Öffentlichkeit falsche Erwartungen geschaffen• „Unser Weg – unser Verständnis“ – kein langer „Vertrag“, kurz und verständlich
	<ul style="list-style-type: none">• Thema Tierwohl – Fokus auf Themen die in Niedersachsen verändert werden können; Status Quo auch anerkennen: Prozess in landwirtschaftlichen Produktionsentwicklungen und auch dem Verbraucher*innen Verhalten, bspw. Ernährungsweisen
	<ul style="list-style-type: none">• Klare, kurze Ziele, die mit guter Kommunikation in Bildungseinrichtungen mit eingebracht werden
	<ul style="list-style-type: none">• Auswahl der Plattformteilnehmer*innen sind wichtig, eventuell auch Austausch je nach Situation

Gruppe: Verstärkung des Gesellschaftsvertrags

Erhöhen der Zuversicht

ca. 10 Minuten Zeit



(Was müsste geschehen, um Ihre Zuversicht für den Gesellschaftsvertrag zu erhöhen?)



Welche Fragen könnten aus Ihrer Perspektive betrachtet nützlicher sein als die bisher gestellten?

<ul style="list-style-type: none">• Wer hat außer den Impulsgebern ein persönliches Interesse am Gelingen des Prozesses und warum?	
<ul style="list-style-type: none">• Welche Grundmotivation bewegt den Einzelnen jetzt dabei zu sein und dabei zu bleiben?	
<ul style="list-style-type: none">• Wie nehmen wir die Urproduzenten mit?	

Das REGELWERK des Gesellschaftsvertrages! Version 1

1. Wir **respektieren** alle Ideen, Meinungen und Argumente aller Anwesenden
2. Wir verwenden eine **sensible und wertschätzende Sprache** in der Zusammenarbeit.
3. Der Gesellschaftsvertrag Landwirtschaft. Ernährung. Zukunft. lebt vom Austausch unterschiedlicher Perspektiven. Dafür müssen wir **miteinander sprechen**, aber auch **einander zuhören**. Deshalb bekommt jede Person eine garantierte **Redezeit von 1,5 Minuten**.
4. Wir **sprechen Probleme aller Art direkt und selbstverständlich in der ICH-FORM** an. „ich verstehe nicht, wie ...“, ich empfinde das anders, weilich kann dem nicht folgen, denn...

Wir **bewerten die Aussagen anderer nicht mit Killerphrasen**, wie: das ist völliger Blödsinn oder das hat noch nie funktioniert oder das brauchen wir hier gar nicht besprechen usw..

Konflikte dürfen in der Zusammenarbeit keine Wurzeln schlagen!

5. Wir legen Wert auf ein **Gleichgewicht zwischen dem Wohlbefinden der Gruppe, des Einzelnen und der Bedeutung des Sachthemas**, über das wir diskutieren. Eine Störung dieses Gleichgewichtes bedarf der gemeinsamen Wertschätzung und Lösungssuche, was zu tun ist, um dieses Gleichgewicht wieder herzustellen.
6. Die Kommunikation in der Zusammenarbeit des Gesellschaftsvertrags Landwirtschaft. Ernährung. Zukunft. zeichnet sich durch eine **verständliche Wortwahl** aus. Deshalb verwenden wir **wenig Fachbegriffe oder erläutern** diese. Vor allem **vermeiden wir Reizworte** oder weisen Gesprächsteilnehmende darauf hin, dass es sich hier um ein Reizwort handelt. Gemeinsam wird ein neues Wort gesucht, welches den Sachverhalt beschreibt.
7. Die **Methodik der Zusammenarbeit wird nicht hinterfragt**. Alle Personen, die die Methodik in Frage stellen, sind dazu eingeladen, Ihre Bedenken bzw. Feedback schriftlich an die ARGE zu richten oder im Nachgang die Reflexion auszufüllen. Zusätzlich besteht die Chance die Veranstaltung jederzeit zu verlassen. Zeit für methodische Veränderungen steht nicht zur Verfügung, da dies mit der Gruppe diskutiert werden muss. Gern nehmen wir die kritischen Anmerkungen auf und überdenken die folgenden Veranstaltungen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bitte wechseln Sie zurück ins Plenum.